



Antwort zur Anfrage Nr. 0202/2024 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Breitbandausbau in Weisenau (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Beabsichtigt die Verwaltung die Durchführung einer neutralen Informationsveranstaltung, bei der sich die Menschen ein eigenes Bild darüber machen können, welcher der beiden o. g. Anbieter für sie in Frage kommt?

Wie zur Anfrage 1738/2023 zur Sitzung des Ortsbeirates Weisenau am 15.11.2023 bereits ausgeführt, wird die Verwaltung keine eigene Informationsveranstaltung anbieten. Hierfür gibt es eine Vielzahl von Gründen. Die Unterschiede der Angebote der konkurrierenden ausbauenden Unternehmen Westconnect GmbH und OXG Glasfaser GmbH beurteilen wir als marginal. Beide Unternehmen bieten den Bürger:innen kostenfreie Glasfaserhausanschlüsse an und beide Unternehmen verlangen hierfür keinen Abschluss eines Telekommunikationsvertrages. Die Verwaltung wird sich in Anbetracht dieser Sachlage von gleichwertigen Angeboten weder für noch gegen eines der Angebote positionieren. Der weitere Ablauf des Ausbaus liegt nunmehr in der Hand der Unternehmen. Weiter haben beide Unternehmen bereits Informationsveranstaltungen durchgeführt und auf die Vorteile ihrer Angebote hingewiesen. Eine dritte Informationsveranstaltung seitens der Verwaltung ist weder geboten noch notwendig.

2. Warum wirbt die Wirtschaftsdezernentin auf einem städtischen Schreiben für Westconnect? Wie verhält sich das bezogen auf die Neutralitätspflicht der Verwaltung? Wer hat dieses Schreiben finanziert (ggf. nach Druck, Porto, Umschläge etc. aufschlüsseln)? Warum kann Westconnect nicht auf eigenem Briefpapier für sein Angebot werben?

Die Landeshauptstadt Mainz hat im Mai 2023 eine „Gemeinsame Erklärung“ mit der Westconnect geschlossen, um den Glasfaserausbau voranzutreiben. Hierin sagt die Stadt dem Unternehmen eine positive Begleitung des Projektes zu. Auf dieser Basis stellte die Verwaltung dem Unternehmen ein Begleitschreiben zur Verfügung. In diesem Begleitschreiben wird über den bevorstehenden Ausbau informiert und auf weitere Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Eine Werbung für die Produkte des Unternehmens fand nicht statt. Der Versand des Schreibens wurde ausschließlich durch Westconnect durchgeführt. Städtische Mittel wurden nicht aufgewendet.

Nach Versand des Schreibens konkretisierten sich die Ausbaupläne des Konkurrenzunternehmens OXG zunehmend. In der Folge wurde von städtischer Seite auch über das Ausbauvorhaben von OXG auf verschiedenen Wegen wie z.B. im Rahmen der Pressekonferenz vom 24.11.2023 oder fortwährend auf der städtischen Internetseite www.mainz.de/breitband berichtet.

Mainz, 29. Januar 2024

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete